



Holocaust-Zeugin Henriette Kretz wird am 4. November im Robert-Schuman-Institut zu Gast sein. Foto: Veranstalter

## Veranstaltung: Am 4. November im RSI Auf Tuchfühlung mit Holocaust-Zeugin

• EUPEN Unter dem Titel „Gegen das Vergessen“ hat das Robert-Schuman-Institut (RSI) mehrere Projekte zum Thema Erinnerungsarbeit und Gedenken lanciert. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe organisiert das RSI am 4. November, von 19 bis 21 Uhr, in der Agora der Schule einen öffentlichen Erinnerungsabend mit der Holocaust-Zeugin Henriette Kretz.

Henriette Kretz wurde am 26. Oktober 1934 in einer jüdischen Familie in der damals polnischen Stadt Stanislów (heute Iwano-Frankiwsk in der Ukraine) geboren. Seit 1935 lebte die Familie in der Nähe von Opatów im südöstlichen Polen, wo Henriettes Vater als Arzt tätig war. Nach dem Überfall auf Polen im Herbst 1939 floh die Familie vor den heranrückenden Deutschen. Henriette kam mit ihren Eltern zuerst nach Lemberg und bald darauf ins benachbarte Sambor.

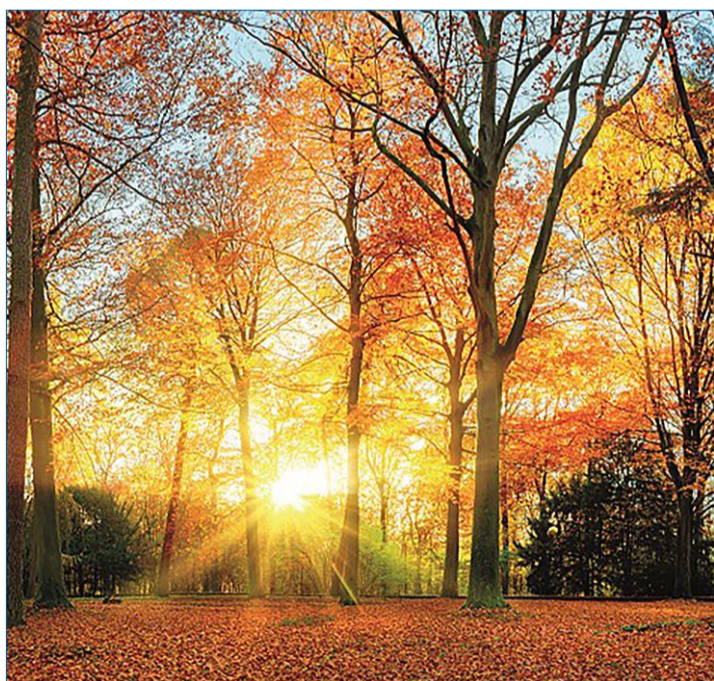
1941 holten der Krieg und die Deutschen die Familie auch dort ein. Aus ihrer Wohnung wurden sie bald vertrie-

ben und mussten umsiedeln. Mehrmals gelang es Henriettes Vater, seine Familie vor dem Schlimmsten zu bewahren, schließlich aber wurden die Eltern vor Henriettes Augen erschossen. Sie selbst konnte sich in einem Nonnenkloster verstecken und überlebte die Zeit des NS-Terrors.

Nach dem Krieg kam sie auf Umwegen nach Antwerpen, studierte Kunstgeschichte und wurde Lehrerin für Französisch in Israel, wo sie insgesamt 13 Jahre lang lebte. 1969 kehrt sie nach Antwerpen zurück.

Am 4. November wird Henriette Kretz vor einem größeren Publikum von ihren Erfahrungen berichten und auch auf Fragen der Zuhörer eingehen. Moderiert wird der Abend von Journalist André Goebels.

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl ist eine persönliche Anmeldung für diese Veranstaltung unter [www.rsi-eupen.be](http://www.rsi-eupen.be) erforderlich. Als Eintritt wird ein Spendenbeitrag von fünf Euro für das Maximilian-Kolbe-Werk erhoben. (red/mcfly)



## „Lichtblicke“ lädt zu Begegnungsfest ein

Am kommenden Samstag, 26. Oktober, lädt der gemeinnützige Verein Lichtblicke, der sich für an Krebs erkrankte Menschen stark macht, zu einer zwanglosen Begegnung mit Betroffenen, Angehörigen und freiwilligen Helfern im Panorama 8 in Eupen ein. Mit dem Begegnungsfest möchte der Verein, der von Yvonne Sebastian und Karine Vanommelaeghe

geleitet wird, seine verschiedenen Angebote und Aktivitäten präsentieren, darunter soziale Kosmetik, Physiotherapie und ein Bastelatelier. Begleitet wird das Begegnungsfest auch durch den neugegründeten Lichtblicke-Chor unter der Leitung von Roswitha Latteschonck. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. (red/mcfly)

Foto: Veranstalter

Kultur: Theaterfreunde laden zu drei weiteren Vorstellungen ein

# Literarischer Abend umfasst Themen von Geburt bis Tod

Zu ihrem diesjährigen literarischen Abend laden die Königlichen Theaterfreunde Eupen ins Jünglingshaus ein. Nach einer gelungenen Premiere der nun fünften Ausgabe – alle Stühle vor der Bühne im Foyer besetzt – gibt es drei weitere Aufführungen. Das Motto des Abends: „Ein Mensch erblickt das Licht der Welt“.

• EUPEN  
VON ELLI BRANDT

Ein gemütlich anmutender Sessel, gedämpftes Licht, ein Klavier. Nacheinander treten die Schauspieler ins Licht. Tragen mal kurze Gedichte vor, mal nehmen sie Platz im Sessel und erzählen kurze Geschichten.

Gedichte von Goethe sind dabei. Von Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse und auch von Bertold Brecht und Kurt Tucholsky. „Ganz viele Gedichte, an die ich mich aus der Kindheit erinnere, Gedichte, die wir in der Schule auswendig lernen mussten“, sagen mehrere Gäste im Publikum.

## Die Besucher haben viele Gedichte seit der Schulzeit nicht mehr gehört.

„Gedichte, die ich seit der Schulzeit nicht mehr gehört habe, die ich heute ganz anders interpretiere“, erzählt eine Zuhörer. Geburt, Kindheit, Jugend, Erwachsenenzeit, Alter und Tod sind Themen des diesjährigen Literarischen Abends. Die Idee dazu entstand vor fünf Jahren. Regisseur Günter Biegmann blickt zurück. „Wir waren mit dem aufwendigen Stück ‚Scrooge‘ beschäftigt. Eine weitere große Produktion hätte uns über-



Die Theaterfreunde strahlen nach der erfolgreichen Premiere. Schon seit dem Sommer wurde die Aufführung vorbereitet. Fotos: Elli Brandt

fordert.“ Die Theaterfreunde suchten nach einem ansprechenden aber nicht zu aufwendigen Stück.

Auf einen literarischen Abend einigte sich das Ensemble. Aufwendig wurde es doch. Von „Heidenarbeit“ spricht Günter Biegmann. „Seit Juni und Juli dieses Jahres arbeiten wir daran.“ Vor allem das The-

ma Alter und Tod klinge hart und traurig, so der Regisseur. So wurden heitere Gedichte und Geschichtchen eingefügt. Mehr heitere, lustige Gedichte hätten sie sich gewünscht, wurde im Publikum bemerkt. „Es war eine gesunde Mischung aus besinnlich und heiter“, so ein anderer Kommentar.

Die literarischen Beiträge wurden vorgetragen von Günter Biegmann, Isabelle Brüll-Hoeven, Marc Crott, Aline Dujardin, Isabelle Francois, Norbert Heukemes, Christiane Miessen und Pascal Sporken. Für eine angepasste musikalische Untermalung des Abends sorgt Stefan Pitz am Klavier und erhielt viel Applaus. Nach dem Stück wurde im Foyer des Jünglingshauses rege diskutiert. Die vorherrschende Meinung: „Es war ein schönes Erlebnis“.

## Drei weitere Aufführungen stehen noch an.

Nach der Premiere gibt es noch drei weitere Aufführungen: am Donnerstag, dem 24. Oktober, am Montag, dem 28. Oktober und am Mittwoch, dem 30. Oktober, jeweils um 20 Uhr im Foyer des Jünglingshauses, Neustraße 86. Karten sind im Vorverkauf bei KultKom, Neustraße 86 oder online ([www.kultkom.be](http://www.kultkom.be)) und an der Abendkasse erhältlich.



Nacheinander treten die Spieler ins Licht und erzählen kurze Geschichten.

## Gesundheit: ASL bietet ab 12. November neuen Entwöhnungskurs an Gemeinsam mit Rauchen aufhören

• EUPEN Ab Dienstag, 12. November, bietet die ASL (Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung) einen neuen Raucherentwöhnungskurs an. Dieser findet in den Räumlichkeiten der ASL (Klosterstraße 3 in Eupen) statt und erstreckt sich über sechs Abende.

Die Teilnehmer erhalten Ermutigung, Information, Beratung und Begleitung darüber, wie sie jeweils individuell am besten mit dem Rauchen aufhören können, welche Nikotinersatzmittel und Medikamente es gibt und welche Hilfsmöglichkeiten es beim Aufhören oder einem Rückfall gibt. Dabei werden von erfahrenen Psychologen und Ärzten praxisbewährte Methoden individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt.

In einer Gruppe von Gleichgesinnten profitieren die Teilnehmer von der Unterstützung und Erfahrung anderer. Die Kursteilnehmer lernen unter anderem, wie sie die Kontrolle über ihr Verhalten zurückgewinnen können, wie sie



Die Teilnehmer erhalten Beratung und Begleitung darüber, wie sie jeweils individuell am besten mit dem Rauchen aufhören können. Illustrationsfoto: dpa

auch in schwierigen Situationen rauchfrei bleiben und wie sie selbst ihr Verhalten auf ihr Ziel hin steuern können: Rauchfrei werden und bleiben.

Die Kosten betragen 30 Euro pro Teilnehmer. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten bis spätestens 8. November unter den Rufnummern 087/743677 und 0474/314666 oder per E-Mail an [info@asl-](mailto:info@asl-eupen.be)

eupen.be. Der Kurs wird nur abgehalten, wenn sich mindestens fünf Personen angemeldet haben. Falls die Teilnehmerzahl nicht erreicht wird, wird aber auch ein Einzelcoaching angeboten. (red/mcfly)

Weiter Infos unter [www.asl-eupen.be](http://www.asl-eupen.be)

## Polizeimeldung Doppelter Ärger mit Leihwagen

• EUPEN/HAUSET Wie die Polizei meldet, ereignete sich am Dienstag in Eupen ein Verkehrsunfall mit Fahrerflucht. Ein Mann erklärte im Kommissariat Eupen, dass er sein Fahrzeug, einen Leihwagen, auf dem Parkplatz am Stockbergerweg abgestellt hatte. Zeugen hätten ihm berichtet, dass ein anderer Pkw gegen seinen Wagen gefahren sei und dann den Parkplatz verlassen hätte. Das Kennzeichen des flüchtigen Pkw wurde jedoch notiert.

Um die Klage aufzunehmen, übergab der Mann die Papiere seines Leihwagens. Dabei stellte sich heraus, dass dieser weder zugelassen noch versichert ist. Das angebrachte Kennzeichen war auf einen anderen Pkw der Autogarage, welche den Wagen verliehen hatte, immatrikuliert. Der Pkw wurde daher sichergestellt.

Ebenfalls am Dienstag wurde an der Kirchstraße in Hausset die Rückscheibe eines Pkw eingeschlagen. Die Polizei bietet in diesem Fall um sachdienliche Hinweise unter der Rufnummer 087/450470. (red)